

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Integrationshaus e.V.

Beschlussorgan

Jugendhilfeausschuss

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	10.10.2013
Integrationsrat	25.11.2013
Jugendhilfeausschuss	10.12.2013

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Integrationshaus e.V.“, Ottmar-Pohl-Platz 5, 51103 Köln als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII anzuerkennen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Der Verein „Integrationshaus e.V.“, Ottmar-Pohl-Platz 5, 51103 Köln wurde am 01.10.2010 gegründet. Die Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts Köln erfolgte unter der Nr. VR 16650. Der Verein beantragt nunmehr die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII.

Der „Integrationshaus e.V.“ wird durch die pädagogische Leiterin Gertrud Weitze-Altreuther und die Geschäftsführerin Elizaveta Khan, beide diplomierte Sozialarbeiterinnen bzw. Sozialpädagoginnen, vertreten. Weitere Mitarbeiter arbeiten auf Honorarbasis oder sind ehrenamtlich für den Verein tätig. Für Deutschkurse müssen Lehrer eingestellt werden, ebenso spezielle Kräfte für die Kinderbetreuung.

Der Verein versteht sich als Migrantenselbstorganisation, welcher sich aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft beteiligt und durch seine Arbeit dazu beitragen möchte, dass Migranten mehr am gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilhaben. Der Verein zeichnet sich besonders durch seine interkulturelle Öffnung aus. Zu den Gründungsmitgliedern gehören sowohl Migranten als auch Deutsche. In allen Arbeitsbereichen und in der Vereinsleitung arbeiten Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte mit dem Ziel, die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz und des Respekts aktiv zu unterstützen. Durch Beratungsangebote und eine sinnvolle Freizeitgestaltung möchte der „Integrationshaus e.V.“ auf dem Gebiet der Teilhabe von Migranten in der Gesellschaft einen wichtigen Beitrag leisten.

Für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sind hier insbesondere Bildungs- und Kulturangebote wirksam. Vor allem sollen Migranten Unterstützung erfahren, damit sie in der für sie noch sprachlich und kulturell fremden Welt ankommen. Der „Integrationshaus e.V.“ will somit Menschen helfen, die ein neues Zuhause suchen. Der Verein bietet ihnen eine Begegnungsstätte, unterbreitet Bildungsangebote zur persönlichen, familiären, sozialen und gesundheitlichen Unterstützung wie beispielsweise Frauenkurse, Elternkurse, Sprach- und Orientierungskurse, Integrationskurse mit Alphabetisierung, Förderkurse sowie Freizeit- und Beratungsangebote.

Hier finden arbeitssuchende und arbeitslose Migranten Hilfe beim Bewerbungsverfahren und bei der Vermittlung in eine Arbeitsstelle. Ein besonderes Engagement findet auf dem Gebiet der Projektentwicklung statt; sowohl zur Förderung der Partizipationsbereitschaft und des Engagements, als auch zur schulischen und beruflichen Orientierung. Für die Durchführung dieser Kursangebote steht jeweils ein Kinderbetreuungsprogramm in der Einrichtung zur Verfügung.

Seit dem 21.12.2012 ist der Verein als Interkulturelles Zentrum der Stadt Köln anerkannt. Die Geschäftsführerin engagiert sich im Vorstand der Bürger-„Stiftung Kalk Gestalten“. Darüber hinaus hat der Verein mit Unterstützung der Kölner Studenteninitiative ein Nachhilfeangebot für Kinder aufgebaut. Die Studierenden begleiten dabei jeweils in Einzelnachhilfestunden Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10. Des Weiteren finden Mal- und Bastelkurse für Kinder und Jugendliche ab 3 Jahren statt. Das Bildungsangebot konnte durch das Kunststudio „Ultra“ ausgebaut werden, ebenso das Angebot für Musikurse. Des Weiteren ist geplant, einen Nähkurs für Jugendliche anzubieten.

Der Verein berät und unterstützt Akteurinnen und Akteure bei der praktischen Umsetzung ihrer Projektideen und engagiert sich selbst für Projekte wie: Für Dich – Für uns – Für Alle. Engagement Lernen und Leben. In diesem Projekt liegt der Fokus auf Migrantenjugendlichen und Kriminalität. Das Potenzial von jungen, engagierten Menschen mit Migrationshintergrund soll aufgegriffen und für Migrantenjugendliche, die durch kriminelles Verhalten aufgefallen sind, nutzbar gemacht werden. Dieses Projekt ist bundesweit angelegt und wird von Köln aus koordiniert. Als Kooperationspartner für dieses Projekt sind das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismus-Arbeit, die Katholische Fachhochschule Köln sowie eine Vielzahl von Vereinen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (VJM) und etablierten Vereinen im Gespräch. Hierzu wird der „Integrationshaus e.V.“ einen Antrag bei der „Aktion Mensch“ stellen.

Der Verein arbeitet mit relevanten Multiplikatoren der Kinder- und Jugendhilfe zusammen und ist aktiv in lokale und überregionale Netzwerke eingebunden wie dem Arbeitskreis Köln Kalk, Netzwerk Deutsch für Köln, Arbeitskreis Interkulturelle Zentren der Stadt sowie der Arbeitsgemeinschaft „Deutsch lernen und mehr“. Es bestehen Kooperationen mit dem Deutsch-Türkischen Verein Köln, der Stiftung Kalk Gestalten, DITIB und Otto Benecke Stiftung e.V., dem Kinderschutzbund, dem IB, Magnet e.V. sowie der Stadtbibliothek Köln.

Die Arbeit des „Integrationshaus e.V.“ macht durch ihre Vielfalt und Ausrichtung deutlich, dass sie weder religiös gebunden noch politisch motiviert ist. Migrantenselbstorganisationen wie der „Integrationshaus e.V.“ nehmen eine wichtige Aufgabe im Bereich der Jugend- und Bildungsarbeit, der Erziehung sowie der gesellschaftlichen Teilhabe wahr. Sie sind entscheidende Akteure im Bereich der Integrationsarbeit vor Ort und verdienen sowohl der Anerkennung als auch der Unterstützung und Begleitung im Prozess der Professionalisierung.

Für die Vorstandsmitglieder:

- Elizaveta Khan
- Gertrud Weitze-Altreuther

liegen erweiterte Führungszeugnisse gemäß § 30a BZRG ohne Eintragungen vor.

Der Verein wurde vom Finanzamt Köln-Ost als gemeinnützig anerkannt. Ein Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer liegt mit Datum vom 11.06.2012 vor.

Mit seinen Angeboten erfüllt der Verein die Voraussetzungen zur Durchführung von Aufgaben der Jugendhilfe. Er trägt zur individuellen und sozialen Entwicklung junger Menschen bei und hilft beim Abbau von Benachteiligung.

Aus Sicht der Verwaltung gewährleistet der Verein die dem § 75 SGB VIII zur Grunde liegenden Zielsetzungen. Die Verwaltung schlägt daher die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII vor.

Die Satzung, der Tätigkeitsbericht ab 2010 sowie der Jahresbericht für 2012 sind als Anlagen 1-3 zur Einsichtnahme unter Session-Nr. 2574/2013 hinterlegt.